

USA starten "Stop Russian GOLD Act" und veranlassen LBMA & COMEX, russische Scheideanstalten zu vertreiben

15.03.2022 | [Ronan Manly](#)

Als das Vereinigte Königreich, die USA und die EU in der Woche vom 21. bis 25. Februar Sanktionen gegen Russland im Finanzsektor einführten, zögerten die außerbörslichen Edelmetallmärkte in London und damit auch die von der COMEX betriebenen Edelmetall-Futuresmärkte besonders lange, sich anzuschließen.

Warten auf Anweisungen - LBMA und COMEX

Während die London Bullion Market Association (LBMA) die russischen Banken VTB, Sovcombank und Orkrite um den 24. und 25. Februar herum still und leise (und ohne jegliche Ankündigung) aus der LBMA-Mitgliedschaft ausschloss, schien die LBMA nicht in der Lage zu sein, eine Entscheidung über die sechs von der LBMA akkreditierten russischen Edelmetallscheideanstalten auf den LBMA-Listen für die gute Lieferung von Gold und Silber zu treffen. Dies geschah, obwohl es völlig offensichtlich war, dass die strukturelle Beschaffenheit und die betrieblichen Aktivitäten dieser russischen Scheideanstalten gegen die "Good Delivery Rules" der LBMA verstoßen und damit gegen die US-UK-EU-Sanktionen.

Im Einzelnen handelt es sich bei diesen sechs russischen Scheideanstalten um Krastsvetmet, Prioksky, Novosibir, Uralelectromed, Moscow Special Alloys Plant und Shyolkosky. In einem [vorherigen Artikel](#) wurde auch darauf hingewiesen, dass jede von der LBMA zugelassene Gold- und Silberscheideanstalt auch auf der Liste der von der CME (COMEX) zugelassenen Marken (für die Gewährleistung und Lieferung) steht, eine Situation, die nach einer Massenzulassung von 267 Gold- und Silberscheideanstalten der LBMA Good Delivery List durch die CME im August 2020 entstanden ist. Das bedeutete, dass die 6 russischen Edelmetallscheideanstalten, um die es hier geht, auch auf der Liste der zugelassenen COMEX-Scheideanstaltmarken standen.

Im Laufe der Woche ab dem 28. Februar wurde die anhaltende Zurückhaltung der LBMA deutlich, als Reuters am Donnerstag, den 3. März, einen Artikel veröffentlichte, in dem es hieß, die LBMA habe die sechs fraglichen russischen Scheideanstalten lediglich "gefragt", ob sie geschäftliche Beziehungen zu sanktionierten russischen Einrichtungen unterhalten. Dies ist eine bizarre Situation, da alle und jeder, vor allem die LBMA, die Natur des russischen Goldmarktes kennt und die russischen Scheideanstalten natürlich enge Beziehungen zu den sanktionierten russischen Banken unterhalten und sich im Besitz des russischen Staates bzw. der russischen Oligarchen befinden.

In einem weiteren Artikel vom 4. März wurde auf die enorme Anzahl von Gold- und Silberbarren aus russischen Scheideanstalten hingewiesen, die in den weltweit größten börsengehandelten Gold- und Silberfonds, darunter GLD, SLV und IAU, gehalten werden, und es wurde spekuliert, dass ein Ausschluss russischer Barren von der LBMA-Good-Delivery-Zulassung die Verwendung von russischem Gold im nicht-westlichen internationalen Handel nur noch beschleunigen würde und für das US-Finanzministerium ein Albtraum wäre. In dem Artikel heißt es abschließend:

"Denn wenn man russische Goldbarren auf dem Londoner Markt verbietet, würde dies mit Sicherheit die Verwendung von russischem Gold als ultimative Währung für den nicht-westlichen Handel und den Einsatz und die Verwendung desselben russischen Goldes überall sonst auf dem Weltmarkt beschleunigen, von Shanghai bis Mumbai, von Dubai bis Minsk, von Islamabad bis Riad, von Astana bis Sao Paulo und von Pjöngjang bis Johannesburg. Vielleicht ist das der schlimmste Albtraum der LBMA, des britischen Finanzministeriums und des US-Finanzministeriums und der wahre Grund, warum die LBMA ins Stocken geraten ist."

7. März - Vom selben Blatt singen

Am Montagnachmittag (Londoner Zeit), dem 7. März, hat die LBMA dann endlich gehandelt und angekündigt, dass sie die sechs von der LBMA akkreditierten russischen Edelmetallscheideanstalten von ihren Good-Delivery-Listen von Gold und Silber streichen wird. In einer kurz gefassten Pressemitteilung mit dem Zeitstempel (15:33 7. März 2022) teilte die LBMA Folgendes mit:

"In Anbetracht der Sanktionen des Vereinigten Königreichs, der EU und der USA und um einen geordneten Markt zu gewährleisten, hat die LBMA die folgenden Gold- und Silberscheideanstalten mit sofortiger Wirkung suspendiert:

*JSC Krastsvetmet (Gold und Silber) 
JSC Novosibirsk Refinery (Gold und Silber) 
JSC Uralelectromed (Gold und Silber) 
Moscow Special Alloys Processing Plant (Gold)  
Prioksky-Werk für Nichteisenmetalle (Gold und Silber) 
Shyolkovsky-Fabrik für Sekundäredelmetalle, SOE (Gold und Silber)*

Diese sechs Scheideanstalten werden vom Londoner Bullionmarkt bis auf Weiteres nicht mehr als Good Delivery akzeptiert.

Bestehendes Material bleibt Good Delivery

Nach einer Aussetzung oder einer Übertragung auf die frühere Liste werden die Barren, die der Betreiber der Scheideanstalt produziert hat, während er auf der Liste stand, weiterhin als Good Delivery" angesehen."

Wenige Stunden später veröffentlichte die CME Group, Betreiber der weltgrößten Terminbörse für Metalle, der COMEX, um 14.52 Uhr (NYT) eine praktisch identische Erklärung wie die LBMA, in der sie mitteilte, dass dieselben sechs russischen Scheideanstalten von der Liste der an der COMEX zugelassenen Barrenmarken gestrichen wurden, und zwar wie folgt

"Mit sofortiger Wirkung hat die Commodity Exchange, Inc. ("COMEX") mit sofortiger Wirkung den genehmigten Status für die Gewährleistung und Lieferung der folgenden Gold- und Silbermarken bis auf weiteres ausgesetzt.

*JSC Krastsvetmet (Gold und Silber)
JSC Novosibirsk Refinery (Gold und Silber)
JSC Uralelectromed (Gold und Silber)
Moscow Special Alloys Processing Plant (Gold)  
Prioksky-Werk für Nichteisenmetalle (Gold und Silber)
Shyolkovsky-Fabrik für Sekundäredelmetalle, SOE (Gold und Silber)"*

Gold und Silber, die vor dem 7. März 2022 produziert wurden, sind weiterhin garantie- und lieferberechtigt. Für Metall, das ab dem 7. März 2022 und danach produziert wird, besteht bis auf weiteres kein Anspruch auf Garantie und Lieferung."

Beachten Sie den identischen Wortlaut der LBMA- und COMEX-Pressemitteilungen ("bis auf weiteres", "mit sofortiger Wirkung"), und sogar die Reihenfolge der Auflistung der sechs Scheideanstalten ist in beiden Fällen identisch. Es handelte sich also eindeutig um einen Fall von Koordination zwischen der LBMA und der CME/COMEX. Absprachen zwischen LBMA und COMEX sind jedoch nichts Neues, wie die Leser dieses Blogs bereits wissen.

In Anbetracht der Tatsache, dass diese beiden Papierhandelsplätze gemeinsam (vorerst) ständig ihr Bestes tun, um die internationalen Gold- und Silberpreise zu kontrollieren, ist zu erwarten, dass die LBMA und die CME (als Vertreter des Vereinigten Königreichs und der USA) häufig Absprachen treffen, zumal beide Einrichtungen von demselben Kartell westlicher Goldbullionbanken beherrscht werden.

Einführung von "Stop Russian Gold Act"

Am Montag, dem 7. März, geschah jedoch noch etwas Dramatisches, eine Entwicklung, die offenbar der Auslöser für das Handeln der LBMA und der CME (COMEX) war. Diese Entwicklung war die Einbringung eines Gesetzentwurfs in den US-Senat am 7. März, "um US-Personen Transaktionen mit ausländischen Personen zu untersagen, die Gold aus der Russischen Föderation kaufen oder damit handeln." Dieser Gesetzentwurf ist parteiübergreifend und wird von Senator John Cornyn (Republikaner, Texas) unterstützt und von Senatorin Margaret Wood Hassan (Demokratin, New Hampshire), Senator Bill Hagerty (Republikaner, Tennessee) und Senator Angus S. King Jr. (Unabhängiger, Maine) mitgetragen.

Auch wenn die Medien erst am Dienstag, dem 8. März, von diesem Gesetzentwurf erfuhren, so wurde er doch bereits am 7. März eingebracht und am 7. März unterstützt und mitgetragen, wie ein Blick auf den Eintrag des Kongresses zu diesem Gesetzentwurf auf der Website des US-Kongresses zeigt, wo es an

mehreren Stellen heißt: "03/07/2022". Die "letzte Aktion" des Gesetzentwurfs ist ebenfalls der 7. März und lautet wie folgt:

"Letzte Aktion: Senat - 03/07/2022 Zweimal gelesen und an den Ausschuss für Bankwesen, Wohnungswesen und städtische Angelegenheiten überwiesen."

Darüber hinaus kann der gesamte Text des Gesetzentwurfs im Congressional Record vom 7. März nachgelesen werden, einschließlich des Textes, in dem es unverfroren heißt: *"Dieses Gesetz kann als 'Stop Russian Government and Oligarchs from Limiting Democracy Act of 2022'" oder als "Stop Russian GOLD Act" bezeichnet werden.*

Im Hauptteil des Eintrags im Kongressprotokoll heißt es dann:

ABS. 2. Verbot von Transaktionen mit ausländischen Personen, die russisches Gold kaufen oder mit ihm handeln.

(a) Allgemeines: Jede Transaktion einer Person der Vereinigten Staaten mit einer ausländischen Person, die in Unterabschnitt (b) beschrieben ist, ist verboten.

(b) Beschriebene ausländische Personen: Eine ausländische Person wird in diesem Unterabschnitt beschrieben, wenn die ausländische Person -

(1) Gold, das sie von der Regierung der Russischen Föderation erhalten hat, einschließlich der Reserven der Zentralbank der Russischen Föderation, die außerhalb der Russischen Föderation gehalten werden, kauft, damit Geschäfte tätigt oder es zwischen den Ländern transportiert; oder

(2) ein Geschäft tätigt, das...

(a) mit Gold; und

(b) die einen physischen oder elektronischen Bezug zur Russischen Föderation hat.

(c) Leitlinien: Spätestens 30 Tage nach Inkrafttreten dieses Gesetzes veröffentlicht der Finanzminister Leitlinien für Personen in den Vereinigten Staaten in Bezug auf die Einhaltung dieses Abschnitts, einschließlich Leitlinien, um -

(1) sicherzustellen, dass US-Personen in der Lage sind, unwissentlich Investitionen in oder Transaktionen mit ausländischen Personen, die in Unterabschnitt (B) beschrieben sind, durch gebündelte oder gepoolte Vermögenswerte zu vermeiden; und

(2) den Verzicht auf Investitionen in und Transaktionen mit solchen ausländischen Personen zu erleichtern.

(d) Durchführung; Strafen

(1) Durchführung: Der Präsident kann alle in den Abschnitten 203 und 205 des International Emergency Economic Powers Act (50 U.S.C. 1702 und 1704) vorgesehenen Befugnisse ausüben, um diesen Abschnitt auszuführen. (2) Strafen: Eine Person, die gegen diesen Abschnitt oder eine zur Durchführung dieses Abschnitts erlassene Verordnung, Lizenz oder Anordnung verstößt, dies versucht, sich zu einem Verstoß verschwört oder einen solchen verursacht, unterliegt den in den Unterabschnitten (b) und (c) von Abschnitt 206 des International Emergency Economic Powers Act (50 U.S.C. 1705) festgelegten Strafen in gleichem Maße wie eine Person, die eine in Unterabschnitt (a) dieses Abschnitts beschriebene rechtswidrige Handlung begeht.

(e) Definitionen: In diesem Abschnitt: (1) Ausländische Person: Der Begriff "ausländische Person" bezeichnet eine natürliche oder juristische Person, die keine Person der Vereinigten Staaten ist. (2) Personen der Vereinigten Staaten: Der Begriff "Person der Vereinigten Staaten" bedeutet: (A) ein Staatsbürger der Vereinigten Staaten oder ein Ausländer, der rechtmäßig zum ständigen Aufenthalt in den Vereinigten Staaten zugelassen ist, oder (B) ein Rechtssubjekt, das nach dem Recht der Vereinigten Staaten oder einer Gerichtsbarkeit innerhalb der Vereinigten Staaten organisiert ist, einschließlich einer ausländischen Niederlassung eines solchen Rechtssubjekts.

Goldkriege

Jetzt wissen Sie also, warum die LBMA und die COMEX die Suspendierung der bei der LBMA akkreditierten

russischen Gold- und Silberscheideanstalten am 7. März koordiniert haben. Nicht etwa, weil sie gegen einige interne Good-Delivery-Regeln verstoßen haben, die die LBMA 11 Tage lang hinausgezögert hat, sondern weil die US-Regierung russischen Goldbarren den Krieg erklärt hat. Daher die koordinierte Aktion der LBMA und der CME am selben Tag, an dem die US-Senatoren den "Stop Russian GOLD Act" in das US-Kongressprotokoll aufnahmen. Dies alles wurde höchstwahrscheinlich vom Büro des US-Finanzministeriums für die Kontrolle ausländischer Vermögenswerte (OFAC) koordiniert.

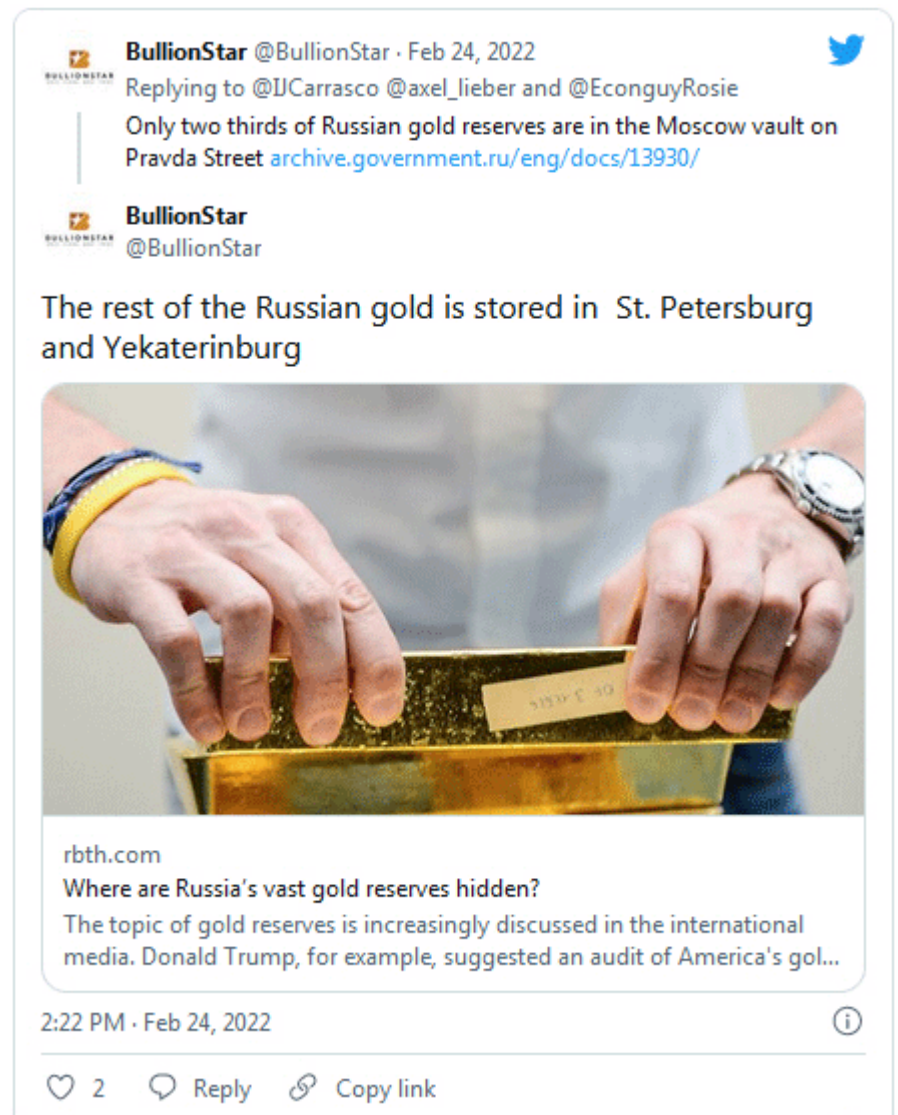
Und was bedeutet dies für all die russischen Goldbarren, die in den goldgedeckten börsengehandelten Fonds der Welt wie dem SPDR Gold Trust (GLD) und dem iShares Gold Trust (IAU) gehalten werden?

Nachdem sie ihren Gesetzentwurf am 7. März zu Protokoll gegeben hatten, gingen die vier US-Senatoren am Dienstag, dem 8. März, mit koordinierten Pressemitteilungen an die Öffentlichkeit, darunter Kings "To escalate Russian sanctions, Senator King Introduces Bipartisan Bill to Freeze Nation's Gold Reserves". Dieses Gesetz, in den eigenen Worten der Senatoren:

"würde die Sanktionen gegen Russland verschärfen, indem es auf seine Fähigkeit abzielt, Goldreserven zu verkaufen. Der überparteiliche Gesetzentwurf würde Sekundärsanktionen auf alle amerikanischen Einrichtungen anwenden, die wesentlich mit Gold aus russischen Zentralbankbeständen handeln oder Gold transportieren oder Gold physisch oder elektronisch in Russland verkaufen, und würde Leitlinien schaffen, die Amerikanern helfen, diese Sanktionen zu vermeiden."

Warum so viel Aufregung über etwas, das das Wall Street Journal als Pet Rock bezeichnet? Es sei denn, Gold ist nicht nur ein Pet Rock. Und was ist aus den USA als Bastion der freien Kapitalmärkte geworden? Angesichts des Charakters strategischer Goldreserven klingen die Kommentare der vier US-Senatoren in ihren Pressemitteilungen naiv und machen mehr als deutlich, dass sie die Eigenschaften von physischem Gold als ultimative Geldform und ultimative Währungsreserve nicht begreifen, ein Vermögenswert, der kein Gegenparteirisiko birgt und ein Vermögenswert, den Russland in den letzten 17 Jahren kontinuierlich angehäuft (und nicht verkauft) hat, genau in Vorbereitung auf das, was jetzt geschieht.

Wissen die Senatoren auch nicht, dass das gesamte Gold der russischen Zentralbank im Inland in Tresoren in Moskau, St. Petersburg und Jekaterinburg gelagert wird? Und dass Russland 2.300 Tonnen physisches Gold in seinen inländischen Tresoren angehäuft hat, eben weil Gold sanktionssicher ist? Und dass Gold ein Vermögenswert ist, bei dem es vielen Herrschern auf der ganzen Welt egal ist, ob ein Goldbarren in einer russischen, einer Schweizer oder einer australischen Scheideanstalt raffiniert wurde?



In ihren Pressemitteilungen vertritt Senator King die Auffassung, dass Gold mit Sanktionen belegt werden kann, indem er erklärt, dass:

"Russlands massive Goldvorräte sind eines der wenigen verbliebenen Vermögenswerte, die Putin nutzen kann, um die Wirtschaft seines Landes vor einem noch stärkeren Verfall zu bewahren. Indem wir diese Reserven mit Sanktionen belegen, können wir Russland weiter von der Weltwirtschaft isolieren."

Senator Hagerty glaubt, dass Russland Gold verkauft, obwohl es in Wirklichkeit Gold kauft. Hagerty sagt:

"Der Kongress muss es Putin erschweren, Russlands Gold zu liquidieren."

Senatorin Hassan vertauscht ebenfalls die Kauf- und Verkaufsseite, indem sie sagt, der Gesetzentwurf:

"schließt ein kritisches Schlupfloch, das es Russland erlauben würde, seine Goldreserven zu verkaufen, um die russische Wirtschaft zu stützen", und dass die USA "sicherstellen müssen, dass wir jeden Fluchtweg blockieren, den Putin hat, um das volle Gewicht unserer Sanktionen zu umgehen."

Senator Cornyn spielt die Karte der Geldwäsche aus und erklärt:

"Russland hat eine Seite aus dem Buch Venezuelas genommen, indem es ein Schlupfloch in den aktuellen Sanktionen ausnutzt, das es ihm erlaubt, Geld durch den Kauf und Verkauf von Gold zu waschen."

Und:

"Die Russische Föderation kauft Gold, um die Abwertung ihrer Währung, des Rubels, auszugleichen, und verkauft dieses Gold dann auf den internationalen Märkten im Tausch gegen hochwertige Währung."



Wissen die US-Senatoren auch nicht, dass Gold nicht verkauft werden muss, um mobilisiert zu werden? Denn es kann bei Gold-Location-Swaps, Goldleihgeschäften und als Sicherheit bei Gold-Fiatkrediten verwendet werden. Laut der US-amerikanischen Politik-Website Axios wollen die US-Senatoren dieses "Stop Russian GOLD Act" bis zum kommenden Freitag, den 11. März, verabschieden und in Kraft setzen. Axios schreibt:

"Das Ziel ist es, die Gesetzgebung in das Omnibus-Ausgabengesetz aufzunehmen, das die Gesetzgeber bis Freitag zu verabschieden hoffen, sagte ein mit der Angelegenheit vertrauter Mitarbeiter gegenüber Axios."

Schlussfolgerung

Wenn dieser "Stop Russian GOLD Act" in Kraft tritt, wird er mit Sicherheit erhebliche Verwerfungen im globalen Währungssystem und eine heftige Reaktion Russlands auslösen. Wie Sergey Shvetsov, erster stellvertretender Vorsitzender der russischen Zentralbank, im November 2017 auf der Konferenz Russian Bullion Market in Moskau erklärte, seien die russische Goldakkumulation eine Frage der nationalen Sicherheit:

"Wenn unsere Gold- und Devisenreserven jemals beschlagnahmt würden, und sei es auch nur in der Absicht, dies zu tun, käme dies einem Finanzterrorismus gleich. Es käme einer finanziellen Kriegserklärung zwischen Russland und der Partei gleich, die versucht, die Vermögenswerte zu beschlagnahmen."

Dies ist zweifellos der Grund, warum der Kreml soeben erklärt hat, die USA hätten Russland den Wirtschaftskrieg erklärt. Aus diesem Grund hat Zoltan Pozsar, der Guru der globalen Finanzinfrastruktur, der für die Credit Suisse arbeitet, am 7. März einen erstaunlichen Bericht mit dem Titel "Bretton Woods III" veröffentlicht, in dem er sagt:

"Wir sind Zeugen der Geburt von Bretton Woods III - einer neuen (geldpolitischen) Weltordnung, in deren Mittelpunkt rohstoffbasierte Währungen im Osten stehen, die wahrscheinlich das Eurodollar-System schwächen und auch zu inflationären Kräften im Westen beitragen werden. Es bahnt sich eine Krise an. Eine Krise der Rohstoffe. Rohstoffe sind Sicherheiten, und Sicherheiten sind Geld, und in dieser Krise geht es um die zunehmende Anziehungskraft von Außengeld gegenüber Innengeld. Bretton Woods II wurde auf Insider-Geld aufgebaut, und sein Fundament bröckelte vor einer Woche, als die G7 Russlands Devisenreserven beschlagnahmten..."

Und mit dem "Stop Russian GOLD Act" der USA, der nun auf die russischen Goldreserven abzielt, hat dies gerade Bretton Woods III auf eine ganz neue Ebene gebracht.

© Ronan Manly
[BullionStar](#)

Dieser Artikel wurde am 09. März 2022 auf www.bullionstar.com und zuvor auf RT.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/531447--USA-starten-Stop-Russian-GOLD-Act-und-veranlassen-LBMA-und-COMEX-russische-Scheideanstalten-zu-vertreiben>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).